Vorabbericht (10. April 2013) **SV Rot-Weiß Kyritz – SV Rot-Weiß Prenzlau**

[Brandenburg] FLB Landesliga-Nord 2012/13 **22. Spieltag** (Spiel: 610101-170) **Samstag, 13. April 2013, 15:00 Uhr**

Auf der Suche nach dem Erfolgsrezept –

am Samstag will der FSV Rot-Weiß in Kyritz endlich den „Bann der Rückrunde“ durchbrechen.

[Berlin, gh.] Zugegeben das bisherige, äußerst „zerhackte“ Rückrundenprogramm unserer „Ersten“ hielt durchaus einige „Kracher“ bereit. Absolviert sind die Partien gegen die Teams auf den Rängen zwei (Rüdersdorf, 0:3-Niederlage), vier (Teltow, 0:2-Niederlage) und eins (Oranienburg, 0:2-Niederlage) des derzeitigen Landesliga-Klassements. Angesichts der jeweiligen Spielverläufe dürfen die insgesamt sieben Gegentore ohne eigenen Treffer zwar sehr wohl ärgerlich stimmen. Zieht man jedoch die potentielle Spielstärke der Gegner in Betracht, schmerzen die drei Niederlagen zum Auftakt der zweiten Halbserie nur noch halb so sehr. Am Samstag geht es nun auf die nächste lange Reise, diesmal ist die Hansestadt Kyritz „an der Knatter“ das Ziel. Mit immerhin 195 Kilometern wird dies die drittweiteste Auswärtstour nach Premnitz (229 km, am 27. April) und Rathenow (209 km, am 9. Mai). Trotz der langen Anreise aber dürfte unsere junge Mannschaft mit einigen Ambitionen in die Prignitz fahren, allein die Tabellenkonstellation bietet einigen Raum für berechtigte Hoffnungen. Mit 22 Zählern treffen die Uckermärker als derzeit Elfter auf die „Rote Laterne“, das Schlusslicht in Brandenburgs Landesliga-Nord (16., 7 Punkte). Allerdings fehlen unseren Gastgebern auch noch zwei Nachholspiele „mehr“ (Kyritz minus 5 Partien, Prenzlau minus 3), unter anderem steht noch das „Kellerduell“ gegen Finow auf dem Programm. Allerdings warten auch noch heimstarke Gegner auf die Elf von Cheftrainer Stephan Ellfeldt, Auswärts-Nachholspiele in Oranienburg (1.) und Wittstock (5.) dürften sich nur höchst beding zur Aufholjagd eignen. Ein Jahr länger, als der FSV, schlagen sich die Kyritzer nun durch die Unbill der Landesliga, das erste Aufeinandertreffen der beiden rotweißen Clubs am 28. August 2010 geriet dabei äußerst spektakulär. Nach einem Rückstand durch einen Handelfmeter (33.) fanden die damaligen FSV-Trainer Hans-Jürgen Persecke und Kai Michalak offenbar die richtigen Worte in der Pause. Stephan Bethke erzielte den Ausgleich (58.), ehe Johannes Persecke die Führung (69.) und schließlich den 1:3-Endstand markierte (90+5.). Es sollte lange der einzige Auswärtstriumpf bleiben, der nächste gelang nach erneutem Trainerwechsel unter Flutlicht in Bernau – neunzig (90!) Wochen später am 18. Mai 2012. Mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung und zwei tollen Toren von Kapitän Stephan Bethke sicherte sich die Rauch-Elf ihren überhaupt erst zweiten Landesliga-Auswärtserfolg – einen Tag vorm „Debakel Dahoam“ in München. Inzwischen sind es deren vier: in der Fremde von Finow (0:1, 17.11.2012) und Velten (2:3, 8.12.2012) holte unser Team zum Ende der Hinrunde zwei weitere „Dreier“. Und am Samstag soll der fünfte Streich dazukommen. Allerdings bleibt da die Erinnerung an die Vorsaison, als der Kyritzer Patrick Jammrath mit einem lupenreinen Hattrick zum 3:0-Endstand einnetzte (31. März 2012). Insgesamt 18 Treffer erzielte der 31-jährige SV-Kapitän in der vorigen Spielzeit und schaffte es auf Rang vier der Torjägerliste. Aktuell liegt er mit sechs „Buden“ und gemeinsam mit sieben anderen Spielern auf Platz 16 dieses Klassements, hat die Kyritzer aber in der Winterpause verlassen. Apropos Patrick Jammrath: der SV-Stürmer traf auch im Hinspiel im Uckerstadion (6. Oktober 2012). Dennoch sollte uns gerade dieses Duell eher Mut machen, zumal Kapitän Stephan Bethke (10., 29.) und Youngster Marcel Blume (64.) im ersten Saison-Aufeinandertreffen beider Clubs mit 3:0 bereits eine Vorentscheidung schufen. Da machte Jammraths Ehrentreffer zum 3:1-Endstand (67.) später auch nichts mehr aus. Dennoch: eine Spazierfahrt wird die weite Reise definitiv nicht. Damit „Der Prenzlauer“ – der komfortable Mannschaftsbus des Busunternehmens Turner – zumindest auf der Rücktour sein Rufzeichen in „Rot-Weißer Partybus“ ändert, brauchen wir unbedingt jeden einzelnen Anhänger und Fan. Gegen einen kleinen Obolus stellen wir frei Plätze im Bus zur Verfügung und freuen uns auf Euch. Abfahrt von den bekannten Haltestellen „Marienkirche“ (Straße des Friedens) und „Große Treppe / Wasserpforte“ (Geschwister-Scholl-Straße) ist am Samstag um 11:15 Uhr.

Silvio Ulrich (r) und Michael Kraft beim 3:1-Erfolg im Hinspiel.

Auch für unsere „Zweite“ steht eine schwere Fahrt an, verschoben auf Sonntag (Anstoß: 13:00 Uhr) müssen die Männer um Kapitän René Storbeck zum derzeitigen Tabellenführer nach Göritz. Hauchdünn sicherte sich die Eintracht in der Vorsaison die Meisterschaft, verzichtete allerdings – wie alle anderen Clubs nacheinander auch – auf ihr Aufstiegsrecht. Unser Team hingegen kam bekanntlich schwer in die Hinrunde und startete erst im Herbst etwas besser durch. Mit jetzt 22 Punkten aus 18 Spielen sammelte die Mannschaft von Jörg Scharein und Michael Storbeck im Vergleich zum Vorjahr bereits 13 Zähler weniger ein (2011/12: 35 Punkte nach 18 Spielen) und kann das letzte Saisonergebnis (61 Punkte) schon seit der Winterpause nicht mehr erreichen. Dazu kommt, dass in dieser Spielzeit bei nur noch 15 Teams in der Kreisliga jede Mannschaft ohnehin zwei Spiele weniger zu absolvieren hat. Anders die Göritzer: aus ebenso 18 Spielen holte die Mannschaft bereits 46 Punkte und steht damit um acht Zähler besser da, als zum vergleichbaren Zeitpunkt im Vorjahr. Angesichts dessen dürfte die Aufgabe am Sonntag eine nächste echte Herausforderung werden, zumal mit Verstärkung aus der „Ersten“ nach der schweren Auswärtstour tags zuvor wohl höchstens vereinzelt gerechnet werden darf.

Also liebe Fußballfreunde, die Reiserei geht wieder los – unsere Teams brauchen dringend Eure Unterstützung. Seid alle wieder live dabei auf den Fußballplätzen der Region, wenn es wieder heißt:

Einer für Alle – Alle für Einen